

Wählen gehen!

EUROPAWAHL 2014

Interview mit Peter Camin, Betriebsratsvorsitzender bei Hydro Aluminium Hamburg



Warum sollte man am 25. Mai wählen gehen?

Peter Camin: Wirtschafts- und Industriepolitik wird schon seit vielen Jahren vorwiegend in Brüssel gestaltet und in Berlin nur noch umgesetzt. Wer nicht will, dass Arbeitnehmerinteressen unter die Räder kommen, muss wählen gehen. Man sollte Einfluss nehmen auf die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments. Das hat direkten Einfluss auf unsere Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen.

Hast Du dafür ein konkretes Beispiel?

Peter Camin: Ja. Bei der Neugestaltung des EEGs (Erneuerbare Energien Gesetz) in den letzten Monaten musste Wirtschaftsminister Gabriel in Brüssel hart ver-

handeln. Die Weichen wurden dort gestellt. Es standen viele Arbeitsplätze bei uns auf dem Spiel. Sowohl bei den Herstellern von Wind- und Solaranlagen als auch bei den stromintensiven Metallzeugern (Aluminium, Kupfer, Zink, Stahl). Es war ein schwieriger Spagat. Die IG Metall hat in Brüssel ein energiepolitisches Gespräch mit Abgeordneten des wirtschaftspolitischen Ausschusses des Europaparlaments organisiert. Ein Betriebsratskollege aus der Windenergiebranche und ich als Vertreter der stromintensiven Branchen konnten unsere Positionen erläutern und mit den Abgeordneten diskutieren. Es waren gute Gespräche. Ich habe nicht gedacht, dass sie so tief im Thema und so interessiert an unserer Meinung sind.

Wie bewertest Du den erzielten Kompromiss zum EEG?

Peter Camin: Es ist aus meiner

Sicht ein gutes Ergebnis. Die Energiewende in Deutschland kann weiter umgesetzt werden und eine weitere De-Industrialisierung durch das Wegbrechen der stromintensiven Branchen konnte verhindert werden.

Wie siehst Du das geplante Freihandelsabkommen zwischen EU und USA?

Peter Camin: Ich engagiere mich seit vielen Jahren im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Wir haben hier in Deutschland durch europäische Richtlinien und Initiativen einen modernen Gesundheitsschutz erhalten. Zum Beispiel die umfassende Pflicht des Arbeitgebers zur Gefährdungs-



Peter Camin, BR-Vorsitzender bei Hydro Aluminium

beurteilung. Das Freihandelsabkommen könnte diese hohen europäischen Standards im Arbeitsschutz wieder abbauen. Sie gelten als Handelshindernisse. Die USA wollen im Prinzip ein von Konzernen einklagbares Recht auf Profit verankern. Um dieses zu verhindern, sollte man wählen gehen und dafür sorgen, dass auch zukünftig unsere Interessen im Europäischen Parlament gut vertreten werden. ■

TERMINE

IG Metall-Senioren Bergedorf

■ 6. Mai, 15 Uhr

Treffen des AK Senioren, IG Metall-Büro Bergedorf, Serrahnstraße 1, Hamburg

Stade

■ 14. Mai, 15 Uhr

Treffen der AG Senioren, Stader Stadtteilhaus, Jorker Straße 4 – 6, Stade

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-285 8555
Fax 040-285 8560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:

hamburg.igmetall.de

Redaktion:

Eckard Scholz (verantwortlich),
Kristin Bruder

Veranstaltungen zum 1. Mai in der Region Hamburg

■ Hamburg

11 Uhr Demo ab Lohnmühlenpark/Lange Reihe
12 Uhr Maifest im und am Gewerkschaftshaus Hamburg
(Diskussionsrunde mit Dietmar Hexel, DGB-Bundesvorstand)

■ Bergedorf

10 Uhr Demo ab Lohbrügger Marktplatz
11 Uhr Kundgebung am Rathauspark (Hauptredner Andre Grundmann, IG BAU)

■ Bargteheide

10 Uhr Demo ab Rathaus
danach Kundgebung auf dem Marktplatz
(Hauptredner Carlos Sievers, DGB Nord)

■ Harburg

10 Uhr Demo ab Am Sand/Harburger Marktplatz
11 Uhr Kundgebung im Kulturzentrum Rieckhof
(Hauptredner Wolfgang Rose, Bezirksleiter a.D., Verdi Hamburg)

■ Schwarzenbek

10.30 Uhr Kundgebung auf dem Ritter-Wulf-Platz
(Hauptrednerin Gabriele Wegener, DGB Nord)

■ Stade

10 Uhr Demo ab Stadtteilhaus Stade
11 Uhr Kundgebung am Schwedenspeicher (Hauptrednerin Jutta Blankau, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg)

